

(12) **Österreichische Patentanmeldung**

(21) Anmeldenummer: A 1136/2010
(22) Anmeldetag: 06.07.2010
(43) Veröffentlicht am: 15.01.2012

(51) Int. Cl. : **E06B 9/52** (2006.01)

:	<p>(73) Patentanmelder: KRONBERGER ERNA A-5162 OBERTRUM AM SEE (AT)</p> <p>(72) Erfinder: KRONBERGER ERNA OBERTRUM AM SEE (AT)</p>
---	--

(54) **INSEKTENSCHUTZVORRICHTUNG**

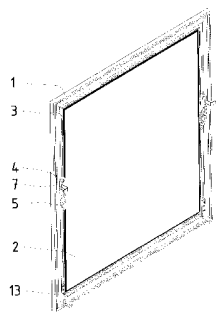
(57) Die Insektenschutzvorrichtung zum Einhängen in den Blendrahmen 15 eines Fensters, weist gemäß, dem dargestellten Ausführungsbeispiel einen Spannrahmen 1 für ein Insektenschutzgittergewebe 2 auf. Der Spannrahmen 1 setzt sich aus zwei vertikalen Rahmenschenkeln und einem oberen und unteren horizontalen Rahmenschenkel zusammen, wobei diese miteinander über Eckwinkel 20 verbunden sind. Die Rahmenschenkel 1 weisen ein übereinstimmendes Profil mit nach außen offenen, in Schenkellängsrichtung verlaufenden Profilkammern 11 auf. Die Profilkammern 11 der vertikalen Rahmenschenkel 1 dienen als Führung und Klemmkammer für den Klemmblock 6, die eine zur Spannrahmenebene hin angeordnete Steckaufnahme 12 zum Wahlweisen einsetzen einer Einhangelasche 7 bilden.

Mit Hilfe dieser hakenartig abgewinkelten Einhangelaschen 7, die in den vertikalen seitlichen Randbereichen des Spannrahmens 1 vorgesehen sind, und gleich geformten unteren Einhangelaschen 13, die unbeweglich mit den vertikalen Rahmenschenkeln 1 verbunden sind, kann der Spannrahmen in den Blendrahmen 1 des Fensters eingehängt werden, wie dies noch näher beschrieben wird.

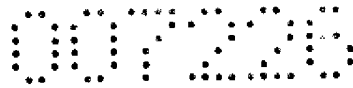
Der Betätigungsgriff 5 ist mittels drehbar gelagerten Scharnierstifts 10 mit der Griffaufnahme 4 verbunden. Mit Hilfe des Betätigungsgriffes 5 kann somit die Griffaufnahme 4 und damit die zugehörige Einhangelasche 7 verdreht werden. Der mit der Griffaufnahme 4 mittels Schraube 8 verbundene Klemmblock 6 ist in der zugehörigen Profilkammer 11 des Rahmenschenkels 1 untergebracht und dient somit der Fixierung des Griffsystems.

Wie der Fig. 8 bis 11 entnommen werden kann, Hintergreifen die seitlichen Einhangelaschen 7 und die unteren Einhangelaschen 13 in der Verriegelungsstellung des Spannrahmens 1 eine Falzkante 17 des Blendrahmens 15, so dass der Spannrahmen 1 innerhalb des Blendrahmens 15 verriegelt ist. Zum Lösen des Spannrahmens 1 ist gemäß, der Fig. 5 bis 7 der Betätigungsgriff 5 mit einer ca. 45° Drehung zum Fensterinneren zu verstellen, um die daran befestigten Griffaufnahme 4 und damit die Einhangelaschen 7 aus der Verriegelungsstellung in eine Entriegelungsstellung zu bringen, in der die seitliche Falzkante 18 des Blendrahmens 1 freigegeben wird, um den Spannrahmen 1 entsprechend der Fig. 11 um die untere Falzkante 17 vom Blendrahmen 15 wegschwenken zu können. Der Spannrahmen 1 ist dann lediglich von der unteren Falzkante 17 des Blendrahmens 15 abzuheben. Zum Einsetzen des Spannrahmens 1 ist in umgekehrter Reihenfolge vorzugehen.

Der Spannrahmen 1 kann im übrigen in herkömmlicher Art mit einer umlaufenden Bürstendichtung 19 versehen werden, wobei sich entsprechend der Fig. 4 vorteilhafte Einbauverhältnisse am Blendrahmen 15 ergeben.



AT 510 095 A1 2012-01-15



Zusammenfassung:

Die Insektenschutzvorrichtung zum Einhängen in den Blendrahmen 15 eines Fensters, weist gemäß dem dargestellten Ausführungsbeispiel einen Spannrahmen 1 für ein Insektenschutzgittergewebe 2 auf. Der Spannrahmen 1 setzt sich aus zwei vertikalen Rahmenschenkeln und einem oberen und unteren horizontalen Rahmenschenkel zusammen, wobei diese miteinander über Eckwinkel 20 verbunden sind. Die Rahmenschenkel 1 weisen ein übereinstimmendes Profil mit nach außen offenen, in Schenkellängsrichtung verlaufenden Profilkammern 11 auf. Die Profilkammern 11 der vertikalen Rahmenschenkel 1 dienen als Führung und Klemmkammer für den Klemmblock 6, die eine zur Spannrahmenebene hin angeordnete Steckaufnahme 12 zum Wahlweisen einsetzen einer Einhängelasche 7 bilden.

Mit Hilfe dieser hakenartig abgewinkelten Einhängelaschen 7, die in den vertikalen seitlichen Randbereichen des Spannrahmens 1 vorgesehen sind, und gleich geformten unteren Einhängelaschen 13, die unbeweglich mit den vertikalen Rahmenschenkeln 1 verbunden sind, kann der Spannrahmen in den Blendrahmen 1 des Fensters eingehängt werden, wie dies noch näher beschrieben wird.

Der Betätigungsgriff 5 ist mittels drehbar gelagerten Scharnierstifts 10 mit der Griffaufnahme 4 verbunden. Mit Hilfe des Betätigungsgriffes 5 kann somit die Griffaufnahme 4 und damit die zugehörige Einhängelasche 7 verdreht werden. Der mit der Griffaufnahme 4 mittels Schraube 8 verbundene Klemmblock 6 ist in der zugehörigen Profilkammer 11 des Rahmenschenkels 1 untergebracht und dient somit der Fixierung des Griffsystems.

Wie der Fig. 8 bis 11 entnommen werden kann, hintergreifen die seitlichen Einhängelaschen 7 und die unteren Einhängelaschen 13 in der Verriegelungsstellung des Spannrahmens 1 eine Falzkante 17 des Blendrahmens 15, so dass der Spannrahmen 1 innerhalb des Blendrahmens 15 verriegelt ist. Zum Lösen des Spannrahmens 1 ist gemäß der Fig. 5 bis 7 der Betätigungsgriff 5 mit einer ca. 45° Drehung zum Fensterinneren zu verstellen, um die daran befestigte Griffaufnahme 4 und damit die Einhängelaschen 7 aus der Verriegelungsstellung in eine Entriegelungsstellung zu bringen, in der die seitliche Falzkante 18 des Blendrahmens 1 freigegeben wird, um den Spannrahmen 1 entsprechend der Fig. 11 um die untere Falzkante 17 vom Blendrahmen 15 wegschwenken zu können. Der Spannrahmen 1 ist dann lediglich von der unteren Falzkante 17 des Blendrahmens 15 abzuheben. Zum Einsetzen des Spannrahmens 1 ist in umgekehrter Reihenfolge vorzugehen.

Der Spannrahmen 1 kann im übrigen in herkömmlicher Art mit einer umlaufenden Bürstendichtung 19 versehen werden, wobei sich entsprechend der Fig. 4 vorteilhafte Einbauverhältnisse am Blendrahmen 15 ergeben.



Beschreibung:

Die Erfindung bezieht sich auf eine Insektenschutzvorrichtung zum Einhängen in den Blendrahmen von Fenstern mit einem aus Eckwinkeln und profilierten Rahmenschenkeln gebildeten Spannrahmen für ein Insektenschutzgittergewebe und mit in den unteren Eckbereichen des Spannrahmens abstehenden Einhängelaschen zum Hintergreifen einer Falzkante des Blendrahmens, wobei für die seitlichen Einhängelaschen in den Profilkammern der vertikalen Rahmenschkel in Schenkeillängsrichtung zwischen einer Verriegelungs- und einer Entriegelungsstellung, dreh- und kippbar gelagerte Griffaufnahmen vorgesehen sind.

Insektenschutzvorrichtungen dieser Art sind bekannt bei denen die Einhängelaschen an die obere und untere horizontale Falzkante am Blendrahmens des Fensters oder der Tür befestigt werden und mittels starr fixierten Haltegriff versehen sind. Bei dieser Ausführung ist es bei größeren Bauhöhen aus Stabilitätsgründen erforderlich, zusätzliche schwenkbar gelagerte Befestigungslaschen an den vertikalen Rahmenschenkeln anzubringen, um eine Durchbiegung des Profilrahmens zu verhindern.

Die Erfindung löst die gestellte Aufgabe dadurch, dass der Laschenhalter am Rahmenprofil drehbar gelagert befestigt ist, eine Steckposition für die Winkellaschen vorsieht und mit einer ca. 45° abgewinkelten Achsstellung eine schwenkbar gelagerte Aufnahme für den Haltegriff vorsieht, der das Anbringen der Insektenschutzvorrichtung in ihrer Gebrauchsposition in idealer Griffhaltung ermöglicht. Durch den am Laschenhalter vorgesehenen Steckplatz für die Winkellasche, erlangt man eine Kombination aus Bedienungsriff und Mittelarretierung. Bei der Montage der Insektenschutzvorrichtung wird durch die Drehung des Griffsystems zur Blendrahmenmitte hin und der anschließenden Schwenkbewegung zum Fenster ein zusätzlicher Abstand zwischen Blendrahmen und Griff zur Montageerleichterung geschaffen.

Um eine ideale Griffstellung im Bedienungsfall zu gewährleisten wird die Griffachse zwischen Griffaufnahme und Schwenkgriff in einer ca. 45° Stellung mittels Drehgelenk verbunden die den Vorteil aufweist das bei Bedienung der Anlage der Abstand zwischen Blendrahmen und Griff sich vergrößert.

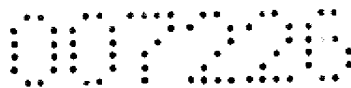
Erhebliche Vorteile der Erfindung ergeben sich bei Montage und Demontage der Anlage in einem Fenstersystem mit stark eingeputzten oberen Fensterrahmen, da diese nicht wie bei bekannten Systemen angehoben werden muss, um die die Einhängewinkel über den Blendrahmenfalz zu schieben.

Die Erfindung sieht somit vor, dass die Griffaufnahme mit einem in einer Profilverlauf geführten Klemmblock, mittels lösbarer Stellschraube befestigt werden kann.

Um dem Klemmblock eine stabile Führung in dem Führungsprofilabschnitt zu geben, sieht die Erfindung weiterhin vor, dass dieser jeweils an gegenüberliegenden Längswänden der Führungskammer anliegen.

Durch die Bildung einer teilweise gerippten Oberfläche am Griffabschnitt, wird die Handhabung der Insektenschutzvorrichtung erheblich erleichtert.

Der Erfindung liegt somit die Aufgabe zugrunde, eine Insektenschutzvorrichtung der eingangs geschilderten Art so auszugestalten, dass sich einfache Montagebedingungen ergeben, ohne auf eine sichere Verriegelung des in den Blendrahmen eines Fensters eingesetzten Spannrahmens verzichten zu müssen.



In der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand beispielsweise dargestellt. Es zeigen

Fig. 1 die Insektenschutzvorrichtung von der Bedienungsseite aus gesehen.

Fig. 2 das Griffsystem nach der Fig. 1 Ausschnittsweise in einem Vertikal und Horizontalschnitt,

Fig. 3 das Griffsystem mit Hinweis auf die Anordnung der Achsstellung des Schwenkgriffes,

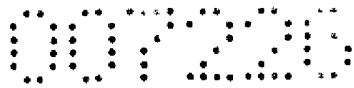
Fig. 4 eine teilweise horizontale Schnittansicht im Bereich des Blendrahmens,

Fig. 5 bis 7 einen teilweisen Ausschnitt des Griffsystems mit Hinweis auf die Bedienungsreihenfolge bei Öffnungsvorgang der Insektenschutzvorrichtung,

Fig. 8 bis 11 die Bedienungsreihenfolge bei Demontage der Insektenschutzvorrichtung im eingebauten Zustand.

Teilebezeichnung:

- 1 Spannrahmenprofil
- 2 Insektenschutzgewebe
- 3 Gewebes Schlauch
- 4 Griffaufnahme
- 5 Schwenkgriff
- 6 Klemmblock
- 7 Einhängelasche
- 8 Befestigungsschraube
- 9 Arretierschraube
- 10 Scharnierstift
- 11 Führungskammer
- 12 Steckaufnahme für Einhängelasche
- 13 Einhängewinkel unten
- 14 Schwenkachse
- 15 Blendrahmen vertikal
- 16 Mauerwerk
- 17 Blendrahmen Falzkante unten
- 18 Blendrahmen Falzkante seitlich
- 19 Dichtbürste
- 20 Eckwinkel



Patentansprüche:

1. Insektenschutzvorrichtung zum Einhängen in den Blendrahmen von Fenstern mit einem aus Eckwinkeln und profilierten Rahmenschenkeln gebildeten Spannrahmen für ein Insektenschutzgittergewebe und mit in den Eckbereichen des Spannrahmens abstehenden Einhängelaschen zum Hintergreifen einer Falzkante des Blendrahmens, wobei für die seitlichen Einhängelaschen in Profilkammern der vertikalen Rahmenschengel zwischen einer Verriegelungs- und einer Entriegelungsstellung mittels im Griffsystem integrierten dreh- und schwenkbar gelagert Griffsystems vorgesehen sind, *dadurch gekennzeichnet*, dass eine drehbar gelagerte Griffaufnahme 4 eine Aufnahme für Schwenkgriff 5 und Einhängelasche 7 aufweisen.
2. Insektenschutzvorrichtung nach Anspruch 1. *dadurch gekennzeichnet*, dass die drehbar gelagerte Verbindungsachse 14 der Griffaufnahme 4 in einem Winkel α zwischen 10° und 80° zum Schwenkgriff 5 hin angeordnet ist.
3. Insektenschutzvorrichtung nach Anspruch 1. *dadurch gekennzeichnet*, dass die Griffaufnahme 4 mittels Befestigungsschraube 8 mit einem im Profilrahmen geführten Klemmblock 6 drehbar gelagert angeordnet ist.
4. Insektenschutzvorrichtung nach Anspruch 1. *dadurch gekennzeichnet*, dass der Klemmblock 6 mit einer Arretierungsschraube 9 in der Führungskammer 11 des Rahmenprofils 1 fixierbar ist.
5. Insektenschutzvorrichtung nach Anspruch 1. *dadurch gekennzeichnet*, dass der Schwenkgriff 5 in einer teilweise gerippten Oberfläche einen Griffabschnitt bildet.

007256

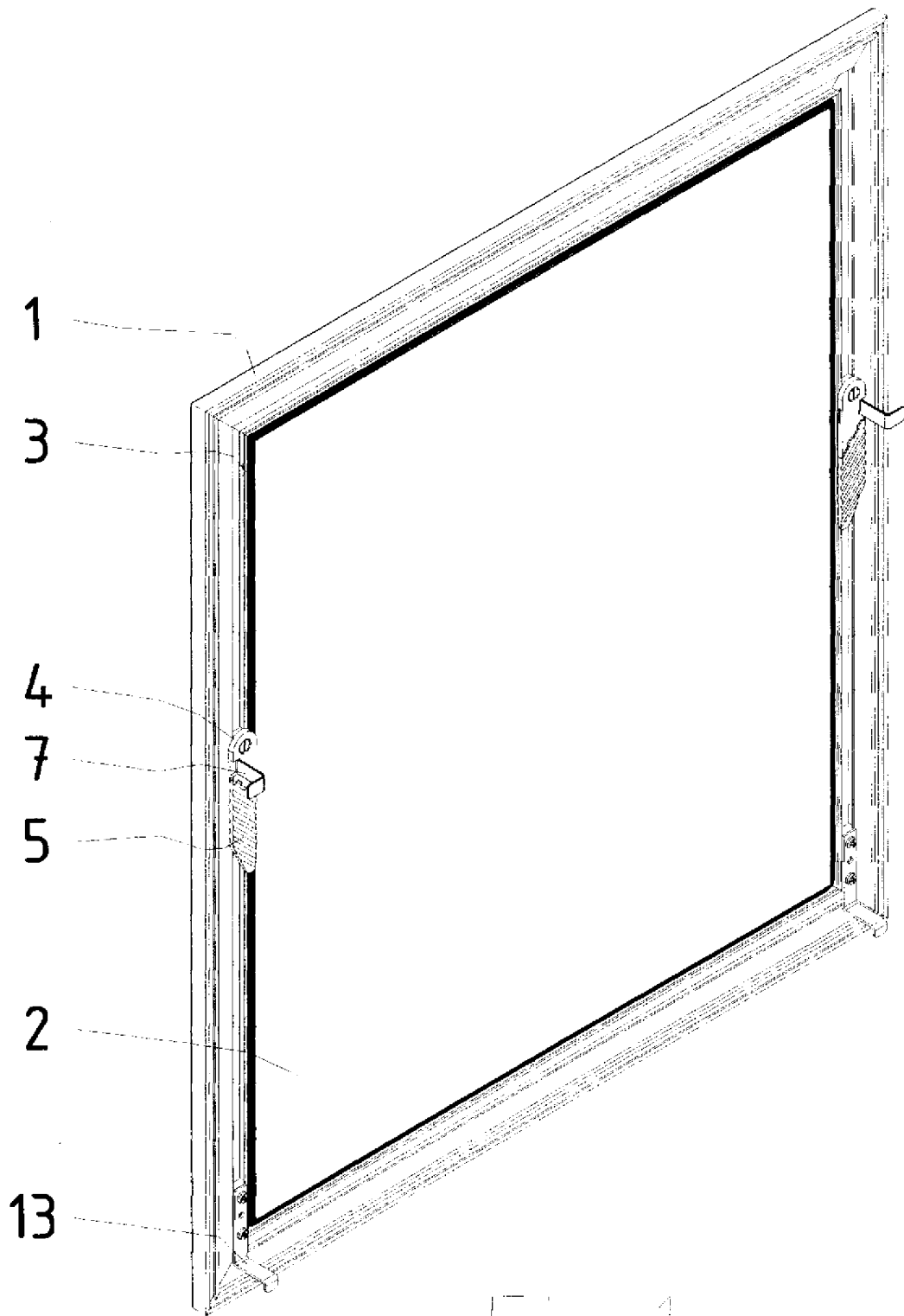


Fig. 1

007235

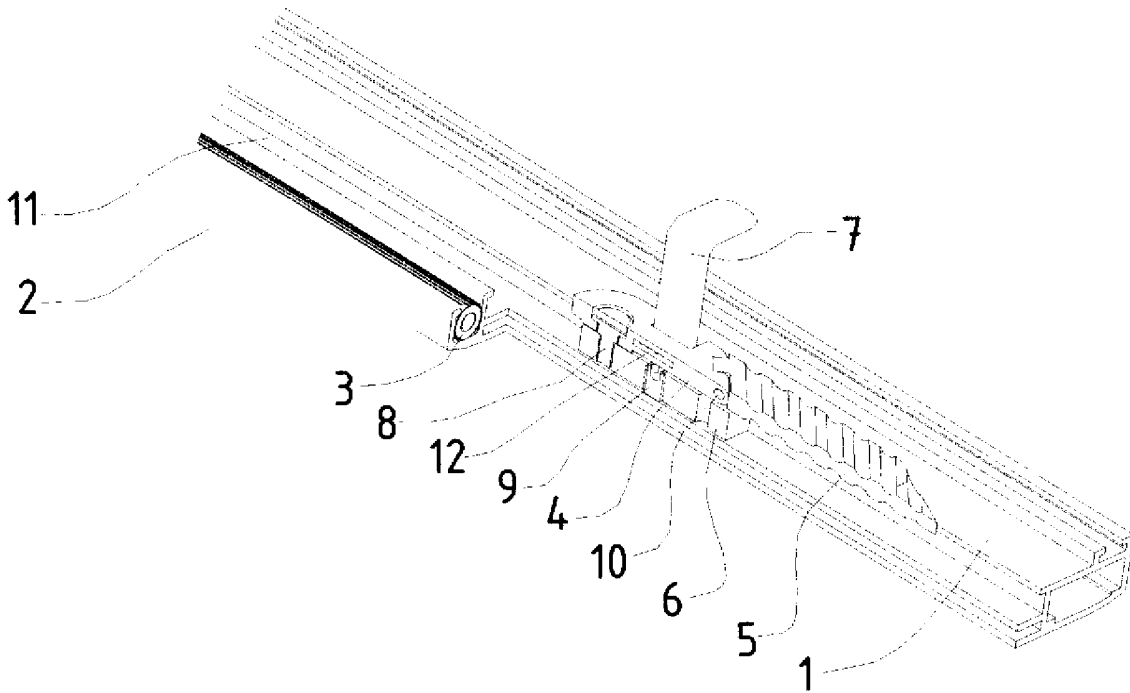


Fig 2

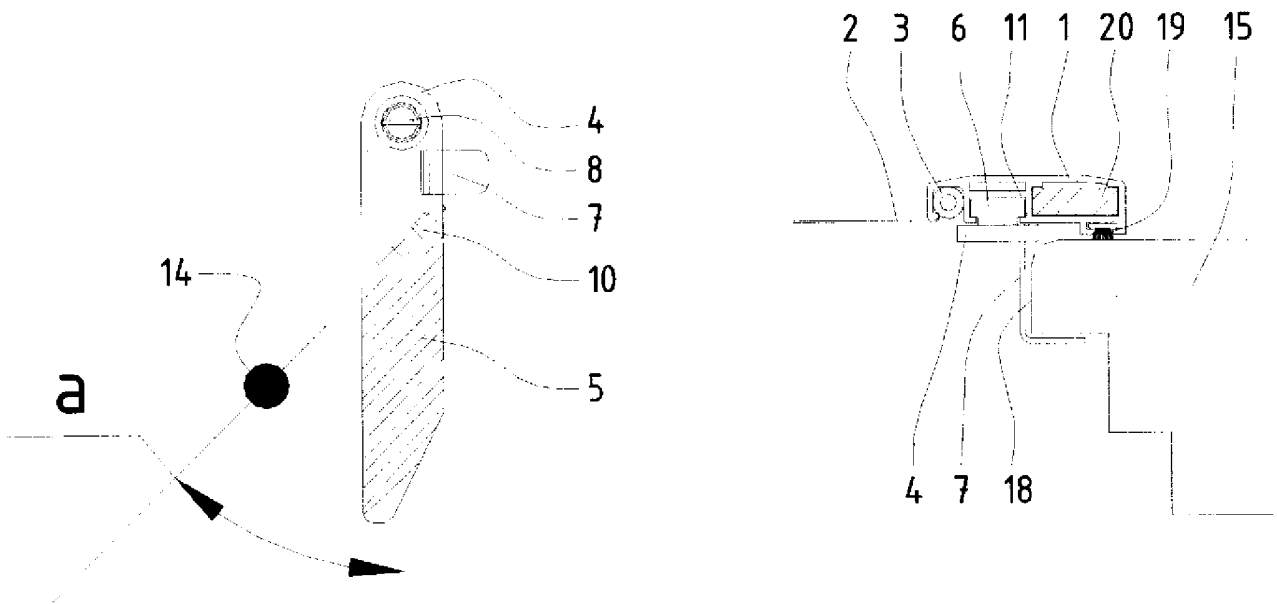


Fig.3

Fig 4

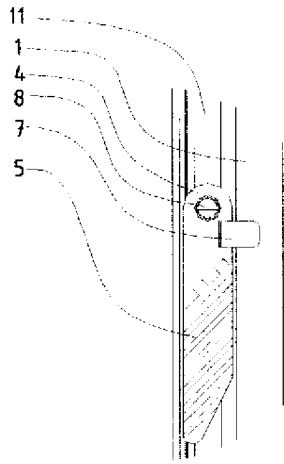


Fig 5

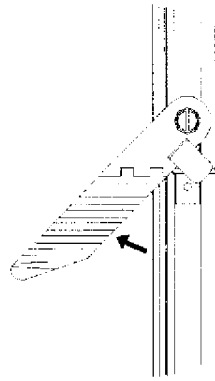


Fig 6

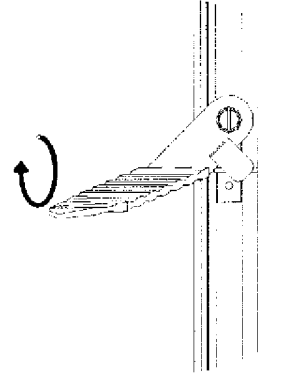


Fig 7

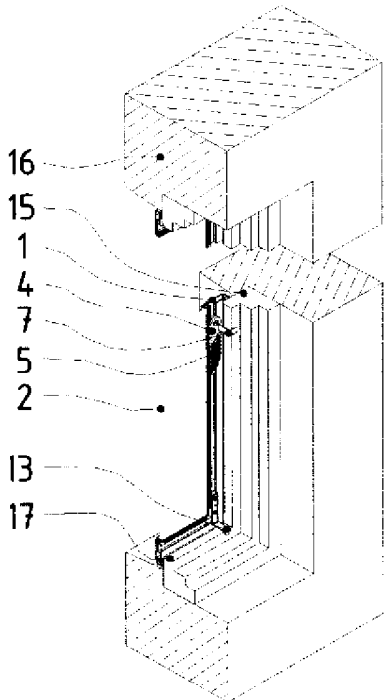


Fig 8

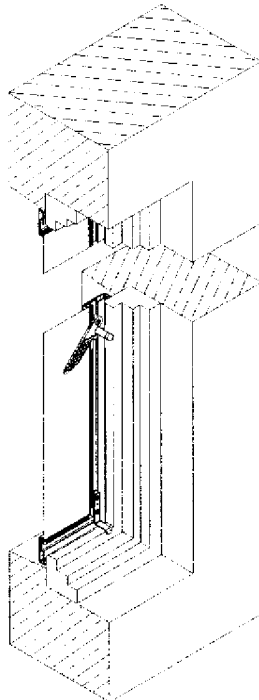


Fig 9

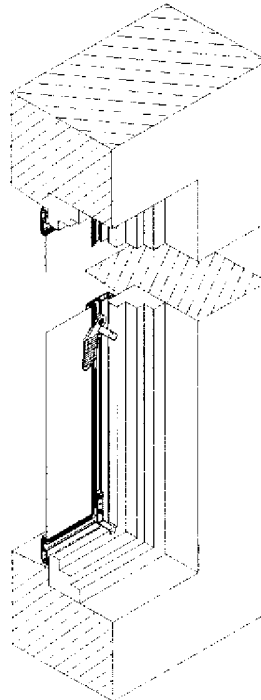


Fig 10

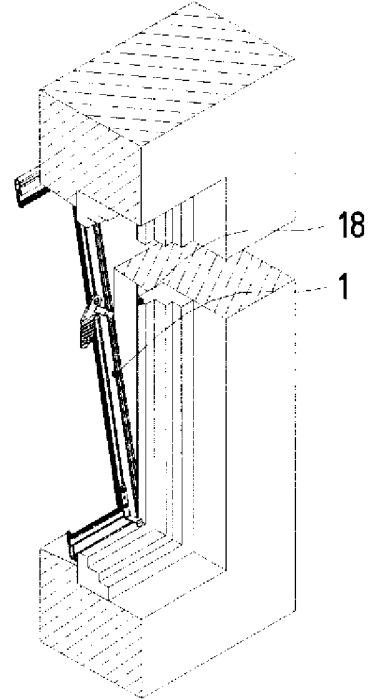
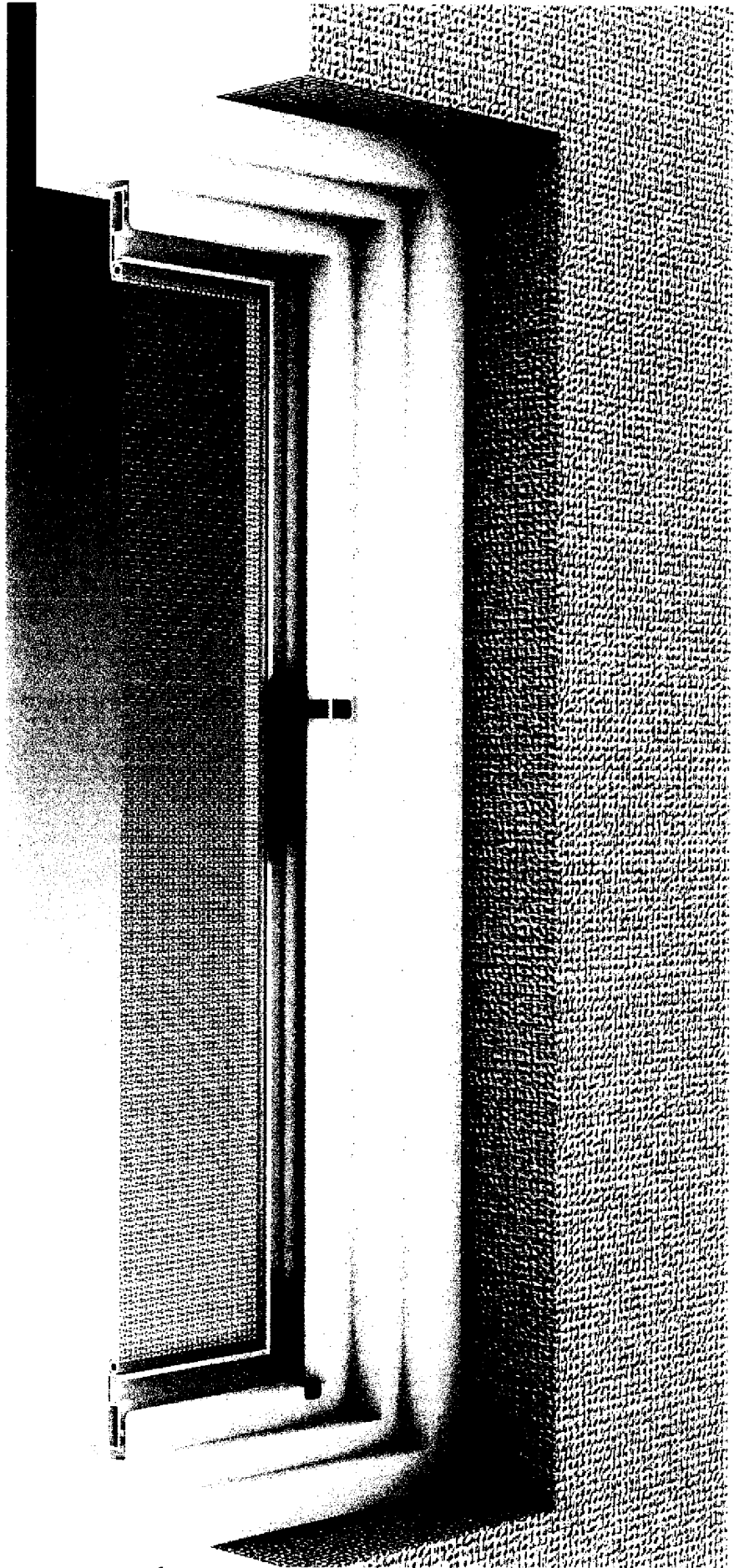
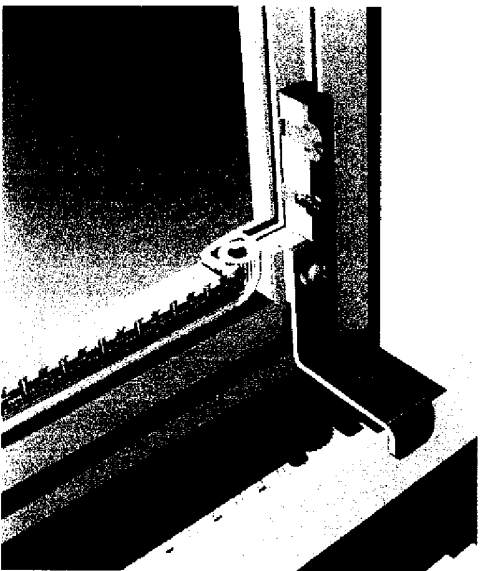
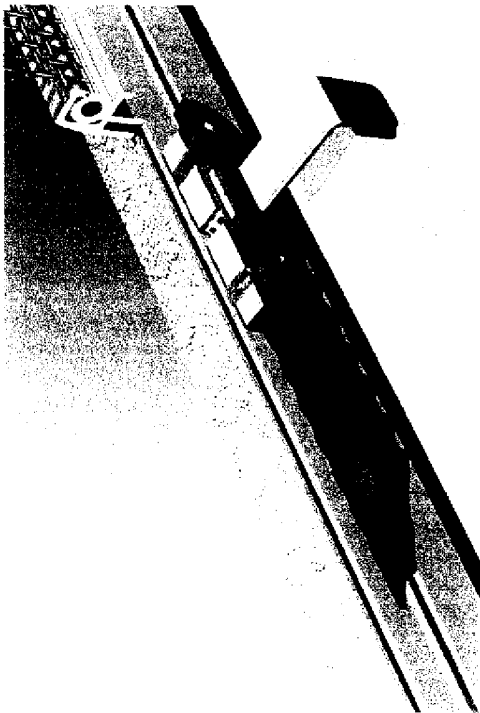
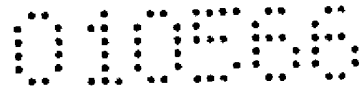


Fig 11

OPUS

An das
**Österreichische
Patentamt**
Dresdner Straße 87
1200 Wien





Patentanwälte
Dipl.-Ing. Helmut Hübscher
Dipl.-Ing. Karl Winfried Hellmich
Spittelwiese 7, A 4020 Linz

(37966) II

A 1136/2010
Neue Patentansprüche

P a t e n t a n s p r ü c h e :

1. Insektenschutzvorrichtung zum Einhängen in den Blendrahmen von Fenstern mit einem aus Eckwinkeln (20) und profilierten Rahmenschenkeln gebildeten Spannrahmen (1) für ein Insektenschutzgittergewebe (2) und mit abstehenden Einhängelaschen (7, 13) zum Hintergreifen von Falzkanten (17, 18) des Blendrahmens (15) einerseits in den Eckbereichen des unteren Rahmenschenkels und andererseits im Bereich der vertikalen Rahmenschenkel des Spannrahmens (1), wobei die seitlichen Einhängelaschen (7) in den vertikalen Rahmenschenkeln mittels eines Betätigungsgriffs zwischen einer Verriegelungs- und einer Entriegelungsstellung schwenkverstellbar gelagert sind, der einen um eine zur Spannrahmenebene senkrechte Schwenkachse (8) schwenkverstellbaren, die Einhängelasche (7) tragenden Schwenkarm (4) aufweist, dadurch gekennzeichnet, dass die Betätigungsgriffe für die seitlichen Einhängelaschen (7) einen am Schwenkarm (4) anschlagbegrenzt angelenkten Griff (5) umfassen, dessen Anlenkachse (14) quer zur Schwenkachse (8) des Schwenkarms (4) verläuft.

2. Insektenschutzvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Anlenkachse (14) des Griffs (5) unter einem Winkel (a) zwischen 10° und 80° zu der zur Schwenkachse (8) des Schwenkarms (4) radialen Längsachse des Griffs (5) verläuft.

3. Insektenschutzvorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Schwenkarm (4) der Betätigungsgriffe mittels einer die Schwenkachse (8) bildenden Befestigungsschraube auf einem im vertikalen Rahmenschenkel geführten Klemmblock (6) gelagert ist.

VERMAGENSRECHT
VERBODEN
NACHGEREICHT

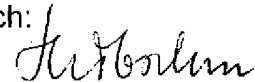
4. Insektenschutzvorrichtung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Klemmblock (6) mit einer Arretierungsschraube (9) in einer Profilkammer (11) des Rahmenschenkels fixierbar ist.

5. Insektenschutzvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass der Griff (5) eine zumindest teilweise gerippte Oberfläche aufweist.

Linz, am 18. Oktober 2011

Erna Kronberger

durch:



NACHGEREICHT

Klassifikation des Anmeldegegenstands gemäß IPC ⁶ : E06B 9/52 (2006.01)		
Klassifikation des Anmeldegegenstands gemäß ECLA: E06B 9/52		
Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): E06B		
Konsultierte Online-Datenbank: WPI, EPODOC, X-FULL		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 6. Juli 2010 eingereichten Ansprüchen erstellt.		
Kategorie ¹⁾	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	DE 298 09 253 U1 (M & S Sprossenelemente GmbH) 15. Oktober 1998 (15.10.1998) <i>Seite 5, Zeilen 3 ff und Fig. 1, 3, 4</i>	1
<p>Datum der Beendigung der Recherche: 23. Dezember 2010</p> <p><input type="checkbox"/> Fortsetzung siehe Folgeblatt</p> <p>Prüfer(in): Dipl.-Ing. SCHNEEMANN</p>		
<p>¹⁾ Kategorien der angeführten Dokumente:</p> <p>X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung: der Anmeldegegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.</p> <p>Y Veröffentlichung von Bedeutung: der Anmeldegegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist.</p> <p>A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert.</p> <p>P Dokument, das von Bedeutung ist (Kategorien X oder Y), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde.</p> <p>E Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), aus dem ein älteres Recht hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen).</p> <p>& Veröffentlichung, die Mitglied der selben Patentfamilie ist.</p>		